

40 JAHRE MEDIPACK AG



Typisch für Medipack, die Produkte für den Medizinalbereich liefert, sind Reinnräume, die den Kunden und schliesslich den Patienten absolute Hygiene garantieren.

Bild zvg

Richtige Verpackung für Tausende von Teilen

Das Schaffhauser Unternehmen Medipack AG stellt hoch spezialisierte Verpackungsprodukte für den Medizinalbereich her. Mit immer neuen Eigenentwicklungen auf allen Ebenen bietet sie dabei ihren Kunden einen Volservice aus einer Hand. **Von Karl Hotz**

Die Medizin hat in den letzten Jahrzehnten einen starken Entwicklungsschub erfahren. Dabei kommen immer neue Teile zum Einsatz: Stents und Katheter bei Herzoperationen, neue Gelenke ersetzen Hüft- oder Kniegelenke, Schrauben und Platten sind Hilfen zur Stabilisierung gebrochener Knochen, beim grauen Star werden künstliche Linsen eingesetzt – die Liste liesse sich fast endlos verlängern.

Patienten erwarten natürlich zu Recht, dass derartige Hilfsmittel von höchster Reinheit sind, damit keine Gefahr besteht, dass Keime oder andere Verunreinigungen in den Körper gelangen und unabsehbare Folgeschäden auslösen. Die Gefahr irgendwelcher Verunreinigungen besteht nicht nur bei der Herstellung dieser Produkte oder im Operationssaal, sondern vor allem auch auf dem oft langen Weg zwischen Produktion und Einsatz. Die Verpackungen all dieser Teile müssen darum ebenfalls höchsten Ansprüchen gerecht werden, damit weder beim Einpacken noch auf den Transportwegen Verunreinigungen möglich sind.

Eine Firma, die sich darauf spezialisiert hat, all diese Ansprüche für ihre Kunden zu

erfüllen, ist die Medipack AG im Schaffhauser Mühltal, die Tausende verschiedenster Verpackungen herstellt, ihren Kunden aus aller Welt aber auch Maschinen liefert, mit denen diese ihre Produkte einpacken können. Zudem packt sie für Kunden deren Produkte in Schaffhausen ein. Dabei deckt Medipack den ganzen Produktionsprozess vom Entwurf der Verpackung bis zur Herstellung der oft komplizierten Formen ab. Für beide Arbeiten werden modernste 3-D-CAD-Anlagen eingesetzt. Zudem liefert Medipack die zum Verschluss der Packungen notwendigen Siegeldeckel, die nach Kundenwünschen gestaltet, beschriftet und ausgestanzt werden. Um den stets steigenden Ansprüchen der Kunden und des Gesetzgebers gerecht werden zu können, hat Medipack auch begonnen, selbst Folien für die Produktion von Blisterverpackungen herzustellen. Für diesen innovativen Prozess gewann Medipack im Jahre 2013 den Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken.

Tausende von Artikeln

«Wir machen unseren Kunden jedes Jahr etwa 500 Vorschläge für neue Verpackungen. Heute erfolgt das in 3-D-CAD, sodass wir die Daten direkt übernehmen können», sagt Reto Artusi, der die Firma seit dem Tod seines Vaters und Firmengründers im Jahre 1997 leitet. Etwa 150 dieser Vorschläge werden dann umgesetzt. Wie viele verschiedene Packungen Medipack heute herstellt, weiss Artusi nicht so genau: «Es sind Millionen», weiss er bloss. Eine Ahnung vom Ausstoss gibt eine andere Zahl. «Wir stellen jede Woche mehr als 20 Tonnen Folie her, die für die Produktion der Blisterverpackungen benötigt wird», so Artusi. Sechs verschiedene Reinnräume stehen heute für die Produktion und die Verpackung zur Verfügung; sie garantieren, dass

Packungen sowie die abgepackten Teile absolut keimarm sind. Eine eigene Wasseraufbereitungsanlage stellt sicher, dass angelieferte Teile nach dem Waschen, das vor dem eigentlichen Verpackungsvorgang erfolgt, sehr sauber sind.

Verschiedene Zertifikate garantieren den Kunden, dass Medipack alle Vorschriften einhält. Zum Glück, so Artusi, gelten diese Zertifikate weltweit. «So gibt es nur ganz wenige länderspezifische Vorgaben, die zusätzlich zertifiziert werden müssen.» Stete Kontrollen von Behörden und Kunden – sogenannte Audits, es sind bis zu 50 jährlich – stellen zudem sicher, dass alle Vorschriften auch im täglichen Betriebsablauf jederzeit eingehalten werden.

Unerreicht breites Angebot

Natürlich ist Medipack angesichts des riesigen Bedarfs der Abnehmerbranche nicht konkurrenzlos. «Unser ganz grosser Vorteil ist es aber, dass wir alle notwendigen Produktionsschritte selbst abdecken und dass wir jenen Kunden, welche die von uns gelieferten Blister selbst abfüllen, auch gleich noch die Maschinen für diesen Verpackungsprozess liefern», so Artusi. In dieser Breite ist Medipack fast ohne Konkurrenz.

Kunden hat Medipack in der ganzen Welt. Natürlich gibt es aber auch Gegenden, in denen es besonders viele Kunden gibt. So sind beispielsweise in der Gegend von Tuttlingen in Deutschland etwa 400 Firmen angesiedelt, die verschiedenste Teile für den Medizinalbereich herstellten und damit potenzielle Medipack-Kunden sind. Auch in den ehemaligen Uhrenregionen der Schweiz stiegen viele Klein- und Mittelbetriebe, die früher Kleinteile für Uhren hergestellt haben, auf die Anfertigung von Teilen für den Medizinalbereich um, nachdem der angestammte Umsatz eingebrochen war.

Innovativ, leistungsfähig und flexibel: Herzliche Gratulation, Medipack!



Ernst Landolt

Der Schriftzug ist unübersehbar: «Medipack» steht da in Grossbuchstaben an der Fassade der Passerelle, die hoch über der Mühltalstrasse in Schaffhausen zwei Fabrikgebäude miteinander verbindet. Dort – an einer der Geburtsstätten der Schaffhauser Industrialisierung – ist die Verpackungsfirma Medipack AG zu Hause. Gegründet wurde die Aktiengesellschaft 1977 vom erfinderischen Pionier Aldo Artusi.

Nach dem Tod seines Vaters Aldo übernahm Reto Artusi 1997 die Firmenleitung mit 11 Angestellten und baute in der Folge das Unternehmen sehr dynamisch aus. Heute beschäftigt die Medipack rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und genießt weltweit einen ausgezeichneten Ruf als innovatives, leistungsfähiges und flexibles Unternehmen auf dem Gebiet der Medizinalverpackungen und des Verpackungsservice.

Darauf darf das solide Unternehmen zu Recht stolz sein. Medipack ist innerhalb unserer Firmenlandschaft eine echte Perle, an der sowohl der Kanton als auch die Stadt Schaffhausen grosse Freude haben. Es ist ausserordentlich beeindruckend, wie Geschäftsleiter Reto Artusi und seine Crew in den vergangenen 20 Jahren mit viel Mut und Elan laufend investierten und unternehmerisch eine grossartige Erfolgsgeschichte geschrieben haben.

Dieses Jahr feiert Medipack ihr 40-Jahr-Jubiläum. Gute Gründe zum Feiern gibt es genug: Die Unternehmung ist hervorragend aufgestellt, sie bietet eine sehr beachtliche Anzahl an interessanten Arbeitsplätzen und leistet einen wertvollen Beitrag zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung und zur Attraktivität unserer Region.

Ich gratuliere Medipack sehr herzlich zum vierzigsten Geburtstag. Gerne verbinde ich meine Gratulation mit dem besten Dank an den weitsichtigen Chef Reto Artusi und an seine ganze Firma für das grosse Engagement und für das klare Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Schaffhausen. Ich wünsche der Medipack AG und allen ihren Mitarbeitenden für die Zukunft viel Glück, Erfolg und alles Gute.

Ernst Landolt
Regierungsrat

IMPRESSUM

40 JAHRE MEDIPACK AG

Eine Publibeilage der «Schaffhauser Nachrichten»

SAMSTAG, 6. MAI 2017

Meier + Cie AG Schaffhausen,
Verlag der «Schaffhauser Nachrichten»

Redaktion: «Schaffhauser Nachrichten»,
Rolf Fehlmann

Gestaltung und technische Herstellung:
«Schaffhauser Nachrichten», Michael Hägele

Anzeigenverkauf:
Verlag der «Schaffhauser Nachrichten»

Druck:
Tagblatt Print, St. Gallen-Winkeln

G EBA-PLAST AG
SCHAFFHAUSEN

Wir gratulieren zum Jubiläum.

A1440752

tresch
& partner

tresch & partner ag
Unterstadt 40 | 8200 Schaffhausen
treschpartner.ch

**Elektro
Meister**

8200 Schaffhausen | 8232 Merishausen
052 644 07 07 | www.elektromeister.ch

GRATULIERT
HERZLICH ZUM JUBILÄUM
UND WÜNSCHT WEITERHIN
VIEL ERFOLG.

A1439985

A. DIETRICH
Kälte • Klima • Lüftung AG
Schweizerstrasse 9
8222 Bergingen
Tel. 052 661 139 36

Wir gratulieren herzlich zum
40-Jahre-Jubiläum und bedanken uns
für die gute Zusammenarbeit

A1440115

METASOL

Blechbearbeitung

Metallbau

Garagentore

Normalstahl-Industrie
und Garagentore Blech-
und Metallbauspezialist
seit 1986

Wir gratulieren der Firma Medipack zum grossen Jubiläum und bedanken uns
für die langjährige Zusammenarbeit.

METASOL AG, Ebnatring 25
8200 Schaffhausen, Tel. 052 643 18 50, Fax 052 643 18 36, www.metasol.ch

A1439907



Wir gratulieren herzlich unserem
Partner MEDIPACK AG zum
40-jährigen Jubiläum!



A1440122

PLANZER

IHR TRANSPORT UND
LOGISTIKPARTNER
IN DER REGION

Planzer Logistik AG | Ebnatstrasse 165 | CH-8207 Schaffhausen | T +41 52 644 22 11 | planzer.ch

A1440114

**40 Jahre Medipack AG –
wir gratulieren herzlich**

**scherrer
haustechnik**

Rheinweg 1, 8200 Schaffhausen
T 052 635 01 11, F 052 635 01 12
info@scherrerht.ch, www.scherrerht.ch

A1440317

Badewelten | Sanitär | Heizung | Solar | Lüftung



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.

Brütsch, wir bauen mit Metall.

Brütsch Metallbau AG Schaffhausen
Schweizersbildstrasse 43 8207 Schaffhausen,
Telefon 052 643 58 62 bruetsch.ch

A1439906



GRAF & PARTNER. DIE IMMOBILIEN AG.
VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.

„WIR GRATULIEREN DER MEDIPACK!
UND IN 21 JAHREN MACHEN WIR DANN
AUCH EINE SOLCHE SONDERBEILAGE.“

Rebleutgang 1 • 8201 Schaffhausen • Telefon 052 625 06 65 • info@immobag.ch • www.immobag.ch

MANNHART & FEHR TREUHAND AG gratuliert:

Gerne übermitteln wir
zum Jubiläum eine grosse
«Packung Dankeschön»
für die sympathische
Partnerschaft.

m&F ist seit Jahrzehnten aktiv und innovativ in der Beratung von Treuhanddienstleistungen.

MANNHART & FEHR TREUHAND AG
Winkelriedstrasse 82, 8203 Schaffhausen, Telefon +41 52 632 20 20
info@mf-treuhand.ch, www.mf-treuhand.ch

m&F
MANNHART & FEHR

A1440706



Damit begann alles: eine Styroporpackung von Aldo Artusi.

Bilder zvg

Von einer in der Freizeit entwickelten Packung zum 160-Personen-Betrieb

Ein kleiner Rückblick zeigt, auf welchem langem Weg die Medipack AG vom kleinen Familienbetrieb zur heutigen Firma mit rund 160 Mitarbeitern herangewachsen ist. Angefangen hatte alles mit einer Versandpackung aus Styropor und Karton, die Aldo Artusi in seiner Freizeit entwickelt hatte. Sie konnte für den Versand zwischen Kunde und Abnehmer mehrmals verwendet werden.

Es folgte 1977 die Gründung der Medipack AG. Sie stellte erste Packungen aus Polypropylen mit sogenannten Tiefziehmaschinen her. Schon zu dieser Zeit setzte die Firma auf Eigenentwicklungen, und es gelang ihr, eine eigene Maschine für die kostengünstige Produktion zu entwickeln. Damit konnte ein Standardsortiment an Verpackungen rasch ausgeweitet werden. Ein bedeutender Hersteller von Hüftgelenken und Zahnimplantaten verlangte 1983 von Medipack ein Verpackungsprojekt. Die Vorschläge überzeugten, und Medipack wurde mit der Umsetzung, dem Werkzeugbau und der Produktion beauftragt.

Mitte 1993 konnte die Produktion in neue Räume im Gewerbezentrum Mühlenental verlagert werden, wo auch der erste Reinraum gebaut wurde. Weil der Markt keine Lösungen anbot, mussten dabei alle Produktionsmaschinen von der Medipack selbst auf Reinraumtauglichkeit umgerüstet werden. Zusätzlich

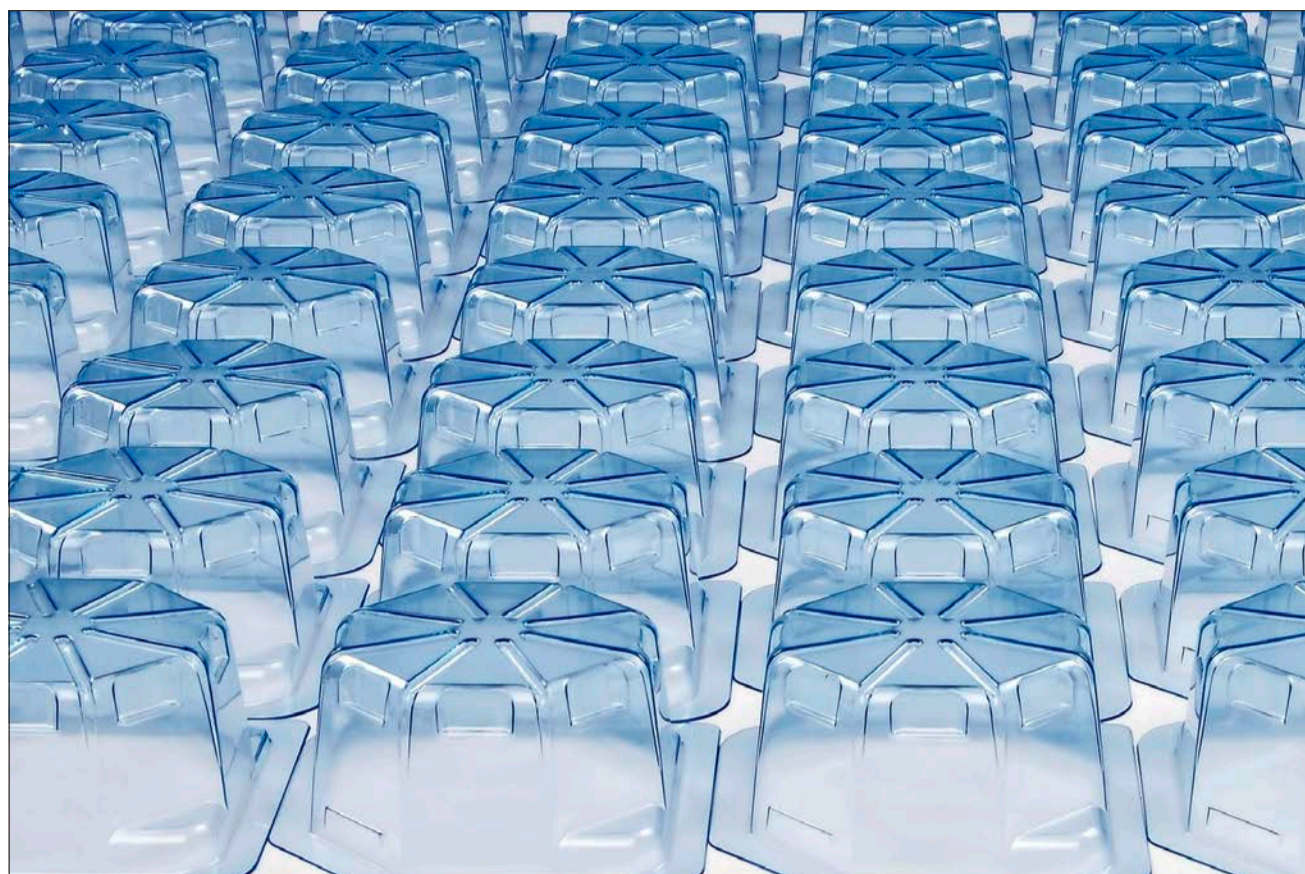
wurde eine Verpackungsanlage für Teile geplant und eingerichtet, die von Kunden zur Verpackung angeliefert wurden.

1997 starb Firmengründer Aldo Artusi. Sein Sohn Reto übernahm den Betrieb mit damals 11 Angestellten. Die Erweiterung des Betriebs erfolgte Schlag auf Schlag: 1998 wurde der erste 2-D-CAD-Arbeitsplatz eingerichtet. Ein Jahr darauf wurde die erste Schlauchbeutelmaschine angeschafft, mit der Beutel für den Versand nicht steriler Medizinalverpackungen hergestellt werden konnte. Es folgte ein dritter Reinraum, in dem Blister in grossen Serien produziert werden konnten. Dann folgte der Schritt zum eigenen Formenbau mit CAD-/CAM-System, gefolgt vom dreidimensionalen Konstruieren (3-D). Und 2004 wurde die erste Heissriegelmaschine vorgestellt.

Der Ausbau brauchte Platz: So wurde 2003 das gesamte Gewerbezentrum Mühlenental gekauft. Weitere Reinräume wurden sukzessive eingerichtet. 2007 konnte im Gebäude gegenüber ein Abruflager mit rund 1000 Plätzen für Paletten eingerichtet werden. Kunden, die entsprechende Verträge abschlossen, konnten damit ihre Produkte dann abrufen, wenn sie diese brauchten. Im Gleichschritt mit all diesen Entwicklungen wuchs auch der Personalbestand auf heute über 160 Personen. (khz)



Blister – wie Babuschkas in stapelbaren, verschiedenen Grössen.



Sogenannte Blister sind eines der wichtigen Produkte von Medipack.

Bild zvg

Der ganze Prozess im eigenen Haus

Bei Medipack können die Kunden alle Produkte, die sie benötigen, aus einer Hand beziehen. Dazu auch noch Maschinen, um selbst abzupacken. **Von Karl Hotz**

Medipack zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass sie ihren Kunden ein umfassendes Paket anbietet. Entsprechend breit ist auch die Gliederung der Firma und ihres Angebotes. Hier einige Stichworte dazu.

Sorgfältige Entwicklungen

Am Anfang des Produktionsprozesses steht die Entwicklungsabteilung. Mit modernen 3-D-CAD-Systemen werden hier an sechs Arbeitsplätzen Verpackungen nach den Bedürfnissen der Kunden entwickelt. Neben gutem Design, Funktionalität und leichter Anwendbarkeit für Verpacker und Verbraucher ist es auch wichtig, schon in diesem Stadium auf die Möglichkeiten beim Werkzeugbau Rücksicht zu nehmen, um eine reibungslose Produktion zu gewährleisten.

Werkzeugbau im eigenen Haus

Der zweite Schritt erfolgt in dem haus-eigenen Werkzeugbau. Hier werden die sogenannten Werkzeuge gefertigt, also jene Teile, die anschliessend in der Produktion zur Formung der Verpackungen benötigt werden. Auch hier werden moderne Zentren zur 3-D-Bearbeitung eingesetzt, die kompliziertes Fräsen ermöglicht. Sogenannte Luftbohrungen werden dann manuell angebracht. Bearbeitet werden hier Werkzeuge für das Tiefziehen. Bei dieser Technik werden die erwärmten und dadurch weicher gewordenen Folien, aus denen die Blister entstehen, mittels Unterdruck in jene Teile gezogen, die ihnen die gewünschte Form verleihen.

Anschliessend werden die Blister aus den wieder abgekühlten Folien ausgestanzt. Bei anderen Modellen wird die Folie mit einer Art Stempel in die Form gedrückt. Weiter werden Siegelwerkzeuge und Maschinenteile für die Heissriegelmaschinen hergestellt, die Medipack den Kunden anbietet, die ihre Teile selbst in die gelieferten Blister abpacken. Angeboten werden verschiedenste Modelle dieses Maschinentyps. «Maschinen, von denen wir letztes Jahr rund 60 verkauften, sind aber nur Mittel zum Zweck», meint Reto Artusi. «Kunden, die derartige Maschinen kaufen, bestellen dann in der Folge Blister oder Siegeldeckel bei uns.»

Blister werden dann in der Produktion in fast jeder von Kunden gewünschten Form hergestellt. Nur ganz selten müssen Wünsche abgewiesen werden. Wenn nötig, werden die Kunden auch beraten, welche Form für ihre Ansprüche die beste wäre. Alle produzierten Blister werden einer Sichtkontrolle unterzogen. Anschliessend werden sie doppelt verpackt. Eine Etikette ermöglicht dem Kunden die lückenlose Rückverfolgung.

Immer kleiner, immer schneller

Ein Problem ist es, dass die von den Kunden verlangten Serien immer kleiner werden und die Vielfalt der zu verpackenden Teile gleichzeitig zunimmt. Dass die Teile zudem immer schneller auf den Markt gebracht werden müssen, erleichtert die Aufgabe auch nicht. Um dieses Problem zu lösen, hat Medipack ein eigenes Verfahren entwickelt, das «Sealed Skin Blister» ge-

nannt wird. Dabei wird nur der Boden eines Blisterrohrlings erwärmt. Dann wird das zu verpackende Teil auf einer von Medipack entwickelten Maschine in diese erwärmte Folie gedrückt, die sich optimal dem Teil anpasst. Die so erlangte Form des Blisters kann nicht nur sehr schnell entwickelt werden, sondern lässt sich auch reproduzieren.

Ein Blister ist nur der untere Teil der Verpackung, die noch einen Deckel benötigt. Natürlich ist das nicht ein x-beliebiger Deckel, sondern ein bakterien-dichter Siegeldeckel aus beschichtetem Tyvek (einem Vliesstoff aus Polyethylen), Medizinalpapier oder Verbundfolie. Diese Deckel werden von Medipack kundenspezifisch bedruckt und ausgestanzt. Ganz neu im Betrieb ist eine Digitaldruckmaschine. Sie ermöglicht es, die Siegeldeckel in einem Arbeitsgang zu bedrucken und sie mit verschiedenen Methoden gleich auszustanzen. Auch in diesem Bereich steigen die Anforderungen in Bezug auf Reinheit, Produktionsbedingungen und der Möglichkeit zur Rückverfolgung beim Rohmaterial dauernd.

Medipack hat 2012 begonnen, Blisterfolien aus PETG selbst herzustellen. Mit der bewussten Spezialisierung auf das Material PETG wird die Produktqualität verbessert, da keine fremden Partikel im System sind. Der sogenannte Extrusionsprozess ist so automatisiert, dass auch Kleinmengen gut hergestellt werden können. Um jede Verschmutzung zu vermeiden, wird dieser Prozess zudem in einer Reinraumkabine durchgeführt.

Menschen bei Medipack: Der Chef, der Servicetechniker und der Logistikmitarbeiter



Reto Artusi, Geschäftsleiter Er stieg 1988 in den Familienbetrieb ein und ist seit 1997 Geschäftsleiter. Unter seiner Leitung expandierte die Firma stark, und der Personalbestand stieg von 11 auf 160 Mitarbeitende. Die Herausforderungen, die sich heute stellen, formuliert er so: «Dank der Entwicklung von innovativen Technologien konnten wir uns, trotz der Frankenstärke, als Schweizer Firma auf dem internationalen Markt behaupten. Auch in Zukunft müssen wir alles daran setzen, diesen Weg weiterzuverfolgen.»

Bilder Rolf Fehlmann



Matthias Bratschi, Servicetechniker Als Servicetechniker ist er pro Jahr etwa 120 Tage in der ganzen Welt unterwegs. Das interessanteste Reiseziel? «China ist immer etwas Besonderes, vor allem die Stadt Shanghai. Dort trifft tausendjährige Kultur auf moderne Architektur.» Bratschi ist zuständig für den Service der Heissriegelmaschinen. Damit werden auf den Blistern Siegeldeckel aufgebracht. Bratschi montiert diese Maschinen nicht nur selbst, sondern ist auch für den Service bei Kunden zuständig.



Emrah Firtina, Mitarbeiter Logistik Seit zehn Jahren ist er bei Medipack in der Logistikabteilung tätig. Er be- und entlädt täglich Dutzende von Lastwagen und stellt die Ware dafür bereit. «Meine Arbeit ist sehr vielfältig, was ich schätze. Das Rüsten und Packen ist körperliche Arbeit. Für das Abbuchen der Ware benutze ich aber auch den Computer. Spannend ist natürlich auch der Kontakt mit den Lastwagenchauffeuren aus den verschiedensten Ländern, die bei uns die Ware abholen und anliefern.»

Jubiläum



Wir gratulieren der Medipack AG und bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschen wir weiterhin viel Erfolg!

Wir sind zertifiziert nach ISO 9001 und FSC





Druckwerk SH AG | Schweizstrasse 30 | CH-8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 03 33 | info@druckwerk-sh.ch

A1440495

Herzliche Gratulation zum Jubiläum




Buchhaltung
Revisionen
Steuern
Treuhandfunktionen

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
Zentralstrasse 100, Haus METROPOL
Telefon 052 675 00 00, Telefax 052 675 00 01
E-mail: info@leutreuhand.ch, internet: www.leutreuhand.ch

A1440417

Wir gratulieren der MEDIPACK AG zu ihrem 40 Jahre Jubiläum



Bürgin Eggli Partner AG
Bauingenieure und Planer

In Gruben 22, 8200 Schaffhausen www.bepag.ch

A1440702

Wir verbinden Menschen



Herzlichen Glückwunsch zum 40-Jahr-Jubiläum.

Wir wünschen Euch viel Erfolg für die nächsten 40 Jahre und wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

A1440492

Ein Jahrestag, dazu noch rund, das ist wahrhaft ein guter Grund zu gratulieren den Medipack-Jubilaren, die genau seit 40 Jahren erfolgreich mit ihrer Firma waren.

Mulden- Transporte und Abbruch M. Brandenberger



078 800 00 66
Geschäft:
Fbnatrasse 141
8200 Schaffhausen
Tel: 052 672 88 78
Fax: 052 620 07 31
Mail: mulden@bluewin.ch

www.muldenbrand.ch

A1440763



wir gratulieren

aellig+lamparsky architekten

mühlentalstrasse 188 8200 schaffhausen

A1440890

WIR ZIEHEN DEN HUT VOR DIESEM GROSSARTIGEN UNTERNEHMERGEIST



REASCO IMMOBILIEN
REASCO ARCHITEKTUR
REASCO SERVICES
REASCO SAFETY

www.reasco.ch

A1440983



Herzliche Gratulation zum Jubiläum und vielen Dank für die tolle 40-jährige Zusammenarbeit!

Thayngerstr. 27 / 8207 Schaffhausen / info@monopac.ch / www.monopac.ch / Tel. 052 644 02 02

A1440753



STIERLIN
stierlin.ch

Stahl - Werkzeuge · Maschinen · Beschläge · Befestigungstechnik
Schliesssysteme · Einbruchschutz · Arbeitsschutz · Bekleidung

A1440871



Ich hau mal ne Packung Glückwünsche raus.

SH POWER WÜNSCHT ALLES GUTE ZUM FIRMENJUBILÄUM.



INNOVATIVE ENERGIE

A1440921

Referenzkunde Aesculap, Tuttlingen

«Sehr geehrter Herr Artusi, zum 40-Jahr-Jubiläum der Medipack AG gratulieren wir Ihnen und Ihren Mitarbeitern ganz herzlich. Seit 40 Jahren steht der Name Medipack für Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Kompetenz. Ihre Firma ist eines der besten Beispiele dafür, dass man sich nicht nur auf seinen Partner verlassen kann, sondern dass auch ein vertrauensvolles Verhältnis die Grundlage aller geschäftlichen Beziehungen ist. Die lange Zeit, in der Medipack nun schon besteht, spricht selbstredend für ihren Erfolg, und wir wünschen Ihnen noch viele Jahrzehnte

erfolgreicher Arbeit. B. Braun mit seiner Sparte Aesculap freut sich auch weiterhin auf eine gute, faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit.»

Aesculap AG: Rudi Späth, operativer Einkäufer, und Regina Hämmerle, strategische Einkäuferin



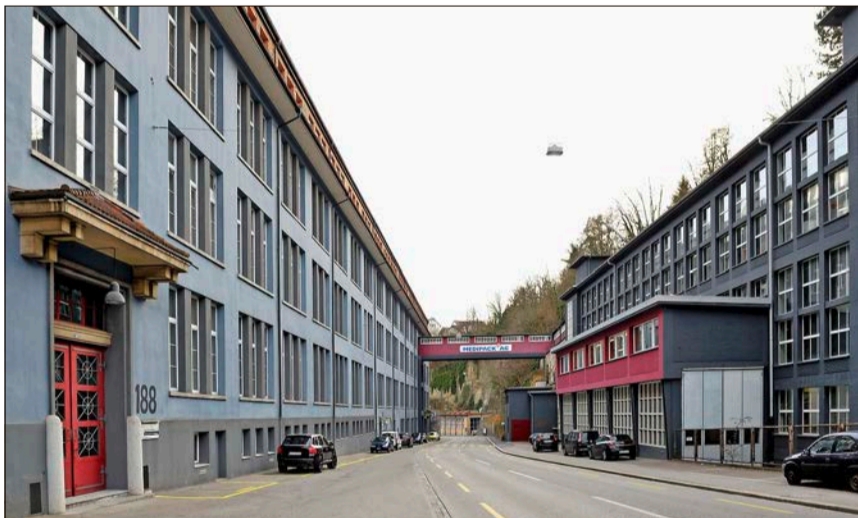
Die Einarbeitungszeit kann je nach Aufgabe bis zu einem Jahr betragen

Die Feststellung ist banal: Jede Firma ist nur so gut wie ihr Personal. Das gilt natürlich erst recht bei einem Unternehmen wie Medipack, das hoch spezialisierte Produkte herstellt. «Wir sind darauf angewiesen, gut ausgebildete Mitarbeiter zu haben», sagt Firmenleiter Reto Artusi. «Vor allem auch deshalb, damit wir unsere Kunden, die mit immer neuen Anliegen und Herausforderungen an uns gelangen, kompetent und umfassend beraten können.» Wer sich bei Medipack bewirbt, muss deshalb im Regelfall eine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen können. In der Abteilung, in der die Werkzeuge gebaut werden, die für die Produktion benötigt werden, können das beispielsweise Konstrukteure oder Polymechaniker sein. In der Produktion der Blister ist es ein Vorteil, eine Ausbildung als Kunststofftechnologie absolviert zu haben.

Aber, so fügt Artusi gleich an, es sei nicht immer entscheidend, welche Berufsausbildung jemand absolviert habe: «Für alle, die neu kommen, braucht es ohnehin eine relativ lange Einarbeitungs- und Schulungsphase, um jene oft komplexen Abläufe kennenzulernen, die man bei uns beherrschen muss.» Weil Medipack einerseits hoch spezialisiert ist, andererseits aber wegen der grossen Vielfalt ihres Angebots ein breites Wissen voraussetzt, braucht es bei-

spielsweise für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Produktion eine etwa drei Monate dauernde Einarbeitungszeit, bis sie selbstständig arbeiten können. Für einen Einrichter, der die Maschinen für die Produktion eines Teils vorbereiten muss, kann diese Phase aber auch einmal ein Jahr dauern. In anderen Tätigkeitsfeldern, etwa in der Administration, sind die Tätigkeiten ähnlich wie in anderen Firmen. Eine Exportkauffrau oder ein Mitarbeiter im Personalbereich braucht deshalb zwar spezifische Kenntnisse über die Firma, aber keine so lange Einarbeitungszeit.

Gutes Personal zu finden, ist, wie bei allen Firmen, die hohe Ansprüche stellen, nicht immer einfach. Medipack profitiert, so Artusi, allerdings davon, dass die Region Schaffhausen im Spritzgussbereich einen Cluster bildet – also spezialisierte Firmen in relativ grosser Zahl vorhanden seien. Neutretende mit Kenntnissen in diesem Bereich hätten es ohne Zweifel leichter, die Abläufe bei Medipack zu verstehen, meint Artusi. Seit 2004 bildet Medipack zusätzlich selbst Lehrlinge aus, etwa Konstrukteure oder Polymechaniker. Dass im nun 40 Jahre alten Unternehmen Leute arbeiten, die schon 15 oder 20 Jahre bei Medipack tätig sind, zeugt von einem guten Arbeitsklima und interessanten Arbeitsplätzen. (k/hz)



Das Produktions- und Bürogebäude (l.) und das Logistikgebäude von Medipack. Bild zvg



Die Werkzeuge für die Produktion werden im eigenen Haus hergestellt – beispielsweise durch Fräsen. Bild zvg

Projektleitung und Qualität wichtig

Für Produkte, die für den Medizinalbereich bestimmt sind, gelten ganz besonders hohe Qualitätsanforderungen. **Von Karl Hotz**

Die Kunden von Medipack – und erst recht natürlich Ärzte und Patienten – sind in einem so diffizilen Umfeld, wie der Gesundheitsbereich es ist, auf höchste Qualität angewiesen und müssen zudem sicher sein, dass die Anforderungen jederzeit und überall eingehalten werden.

Medipack hat deshalb eine eigene Abteilung für Qualitätswesen. Die dort beschäftigten neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen zuerst einmal dafür sorgen, dass die Anforderungen der Kunden in der Pharma- und Medizinalbranche eingehalten werden. Dabei geht es unter anderem um die richtige Einschätzung des Risikos ganz allgemein und bei den Patienten im Besonderen. Gewährleistet sein muss aber auch die Rückverfolgbarkeit der verarbeiteten Stoffe und der Arbeitsprozesse. Und schliesslich sind Konstanz und Reproduzierbarkeit wichtig, damit das Rad nicht jedes Mal neu erfunden werden muss.

Jedes Material genau prüfen

Die Prüfung beginnt bei Material und Lieferanten. Ist es das richtige Material? Entspricht es den Anforderungen? Überdies müssen Lieferanten beurteilt und qualifiziert werden, alle Verträge und Vereinbarungen mit ihnen müssen klar und sicher sein. Eine systematische Prüfung der Wareneingänge stellt zudem sicher, dass die Lieferungen alle Anforderungen erfüllen.

Ein weiteres Arbeitsgebiet ist die Überwachung aller Prozesse im Unternehmen und der fertigen Produkte. Zuerst einmal

muss sichergestellt sein, dass alle Anlagen den Anforderungen entsprechen. Die Fertigungsanlagen und -räume müssen erst konzipiert, dann kontrolliert werden. Die Arbeitsprozesse sind zu validieren, damit die Anforderungen der Kunden und die rechtlichen Voraussetzungen jederzeit erfüllt sind. Muster, die gemäss Kundenwünschen erstellt werden, müssen geprüft werden, ebenso abschliessend die Serienfertigung und die fertigen Produkte, bevor diese das Haus verlassen. Und schliesslich müssen diese verschiedenen Kontrollen und Prüfungen in einer Prüfplanung aufeinander abgestimmt werden. Kontrollieren allein nützt zudem noch nichts, erkannte Fehler müssen korrigiert werden, und es ist sicherzustellen, dass Fehler sich nicht wiederholen können.

Rund 50 Audits pro Jahr

Im Zentrum all dieser Bemühungen steht die Zufriedenheit der Kunden. Mit ihnen müssen Qualitätsvereinbarungen getroffen und Verträge geschlossen werden, wobei dabei immer auch die kundenspezifischen Vorgaben zu beachten sind. Für die internen Abläufe müssen Datenblätter und technische Informationen bereitgestellt werden. Verschiedene Bescheinigungen garantieren den Kunden, dass die Arbeitsabläufe und die Produkte den Vereinbarungen entsprechen. Und bevor ein Produkt das Haus verlassen kann, ist noch sicherzustellen, dass die Verpackung so ausgestaltet ist, dass ein sicherer Transport ohne Verunreinigungen erfolgen kann. Allen Massnahmen

zum Trotz sind Fehler natürlich nicht auszuschliessen: Das Beantworten von Anfragen und Reklamationen gehört deshalb auch zur Qualitätssicherung.

Interne und externe Prüfungen, sogenannte Audits, garantieren die Einhaltung aller Anforderungen. 15- bis 20-mal pro Jahr nehmen externe Stellen (Kunden, staatliche Stellen) derartige Audits vor. Hinzu kommen noch 20 bis 25 interne Audits.

150 neue Werkzeuge jährlich

Damit die Qualität stimmt, die Kunden zufrieden und die Arbeitsabläufe effizient sind, bedarf es – gerade bei einer Firma wie Medipack mit einer derart breiten Palette von Produkten – einer ausgeklügelten Projektleitung. Sieben Personen befassen sich bei Medipack mit dieser Aufgabe. Sie betreuen die Kunden von der ersten Anfrage bis zur ersten Auslieferung. Bei der breiten Produktpalette – Blister, Siegeldeckel, Beutel, Folien, Maschinen, Werkzeuge und Verpacken von Artikeln von Kunden – ist diese Betreuung anforderungsreich. Gespräche, Verhandlungen und Schriftverkehr mit den Kunden erfolgen in Deutsch, Französisch und Englisch. Die Zahlen der Aufgaben dieser Projektleitung sind imposant: Pro Jahr müssen über 150 neue Werkzeuge entworfen und bestehende geändert werden. Pro Jahr kommen zudem über 50 neue Kunden hinzu – die es wiederum nötig machen können, neue Werkzeuge zu entwerfen. Neue und bestehende Kunden verlangen jedes Jahr mehr als 1300 neue Offerten.

Menschen bei Medipack: Für Qualität, Reinheit und gute Projektleitung zuständig



Lucie Macurovã, Qualitätssicherung Bis 162 Tests sind für eine Siegelnahtqualifizierung nötig. «Für die Vorbereitung des Geräts und den Bericht, den Test selbst und den Abschluss braucht es jeweils etwa eine Viertelstunde», sagt Macurovã. Mit einem sogenannten Peel-Test wird beispielsweise eruiert, wie viel Kraft nötig ist, um eine Verpackung zu öffnen. Eine sorgfältige interne Schulung war für ihre Tätigkeit nötig, obwohl sie schon langjährige Erfahrung mitbrachte. Bilder Rolf Fehlmann



Sadete Aliu, Mitarbeiterin Produktion In sechs Reinräumen wird dafür gesorgt, dass sich keine Verunreinigungen in die Produktion einschleichen. Seit 20 Jahren arbeitet Aliu in derartigen Räumen. «Anfangs war es schon speziell, in die Reinraumkleidung zu steigen, aber heute bin ich daran gewöhnt. Besonders lang braucht man allerdings, um sich an den Mundschutz zu gewöhnen. Aber mit der Zeit fühlt sich alles ganz normal an. Strikte Hygiene ist schliesslich unabdingbar.»



Joachim Gerteis, Projekt-Manager Er ist die erste Anlaufstelle für Kunden, berät sie, erstellt eine Offerte, betreut und überwacht die Arbeit. «Besonders interessant ist die Vielfältigkeit meiner Arbeit und das breite Spektrum der verschiedenen Branchen, in denen Medipack tätig ist.» Spannend findet er immer wieder Prototypen, die noch gar nicht auf dem Markt sind, und dafür Verpackungen zu entwerfen, mit denen die Produkte dann auf den Markt gebracht werden können.

Gerüstet für die Zukunft

Wir gratulieren der MEDIPACK AG zum Jubiläum

www.gloorbau.ch



A1440655

Herzliche Gratulation zum 40-Jahr-Jubiläum und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



A1440444



mehr als üblich...



Bührer Bürotechnik AG
Hohlenbaumstrasse 19
8200 Schaffhausen
T 052 630 03 33
[www.buehrer-buerochnik.ch](http://www.buehrer-buerotechnik.ch)

Wir gratulieren zum Jubiläum!

Wir beraten Sie fachkundig und kompetent in allen Immobilien-Bereichen wie

- Verwaltung
- Vermietung
- Verkauf
- Bewirtschaftung
- Sanierungen und Renovationen
- Schätzungen
- Immobilienberatung aller Art
- Beratung zur Immobilien-Finanzierung

Setzen Sie auf unsere langjährige Erfahrung und umfassenden Kenntnisse!



DR. KURT PEYER AG
Treuhand und Verwaltung

Schlagbaumstrasse 6 · 8201 Schaffhausen
Tel. 052 632 90 90 · www.peyer-immob.ch
Wir schaffen Lebensqualität.

RICHARD HITZ AG

Mechanische Werkstatt
Maschinenbau
8200 Schaffhausen

Herzliche Gratulation zur 40 jährigen Erfolgsgeschichte und Danke für die gute Zusammenarbeit.

A1441013



FINDEN SIE DIE RICHTIGE PERSON, FÜR DIE RICHTIGE STELLE, ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT.

Manpower | Löwengasse 2 | Vorstadt 29 | 8200 Schaffhausen
T: +41 58 307 31 81 | www.manpower.ch



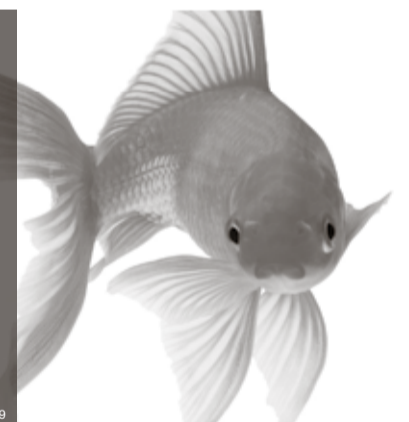
WWW.MEDIPACK.CH

DER NEUE FIRMENAUFTRITT

PRODUZIERT VON **WANDA-MULTIMEDIA**

RESPONSIVE CMS-WEBSITES DIE BEGEISTERN
WANDA-MULTIMEDIA.CH • SCHAFFHAUSEN

A1440859



KLAUSER & PARTNER
TREUHANDGESELLSCHAFT

FÜR DACH + WAND

EINER ALLES HÜBSCHER

- ZIMMERMANN
- DACHDECKER
- SCHREINER
- SPENGLER

Tel. 052 687 40 00
www.huebscher-holzbau.ch



A1440116

Herzliche Gratulation an das ganze Team zu einer grossen unternehmerischen Leistung!



ARNOLD SCHMID RECYCLING AG

40 Jahre MEDIPACK AG

Wir gratulieren herzlich zum Firmenjubiläum.

Seit vielen Jahren schätzen wir die gute Zusammenarbeit. Ihren Unternehmenserfolg unterstützen wir auch in Zukunft durch unsere individuellen Entsorgungsdienstleistungen.

Industriestrasse 16
8207 Schaffhausen

Tel. 052 644 07 77
www.asr.ch

Mühlentalstrasse 2
Postfach
8201 Schaffhausen

Tel +41 (0)52 633 03 03
Fax +41 (0)52 633 03 23

info@kpag.ch
www.kpag.ch

A1440494

A1440416